

Tagesordnung für die 13. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2019/20 am 28. 12. 2019 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3 in der 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang.

5

Vorsitzende: **Frau Uesugi** (I - XII) und **Frau Hata** (XIII - XIX)

Das Leben der Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren

	<u>I. Protokoll</u>	(12.30)
	<u>II. Eröffnung</u>	(12.30)
10	<u>III. Anwesenheit</u>	(12.30)
	1.) Teilnehmer : Frau Kimura kommt heute wieder nicht, weil sie noch in Deutschland ist. Frau Uesugi vertritt sie. Fr. Oshikawa kommt heute nicht, weil sie bei ihren Eltern in Miyazaki ist. Herr Nasu vertritt sie.	
	2.) Zuhörer: - 3.) Vertreter: -	
	<u>IV. Gäste:</u> A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -	(12.35)
15	<u>V. Fragen zur Tagesordnung</u>	(12.35)
	<u>VI. Informationsmaterial:</u> A. über Europa, B. über Japan	(12.45)
	<u>VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen</u>	(12.50)
	1.) Vorsitzende für den 29. 2. 2020 (Vorschlag: Herr Nasu und Herr Sato)	
	2.) Themen für den 22. 2. (Herr Fujiwara und Frau Uesugi)	
20	3.) Informationen für den 15. 2. (Frau Kimura und Fr. Oshikawa)	
	4.) Methoden für den 8. 2. („Lügen?“) (Herr Ishimura und Herr Sato)	
	5.) Gäste 6.) sonstiges	
	<u>VIII. Fragen zu den Informationen</u>	(13.05)
	1.) über Japan, 2.) über Europa	
25	<u>IX. Fragen zum Informationsmaterial (Berichte über Japan usw.)</u>	(13.10)
	A. 2-11) „Was machen die Schüler nach dem Unterricht?“ (3 Seiten) von Herrn Hirofumi OSAWA (1980)	
	B. 4-06) „Was machen die Kinder, wenn die Eltern nicht zu Hause sind?“ (3 Seiten) von Fr. Kuniko URANO (1977)	
	C. 4-10) „Kinderspiele in Japan“ (6 Seiten) von Fr. Miki SHIMIZU (1987)	
	<u>X. Erläuterungen zum heutigen Thema</u>	(13.15)
30	1.) Frau Uesugi (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu	
	4.) Frau Hata (2') 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik	
	<u>XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel</u>	(13.30)
	Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:	
35	„Was haben Sie im Alter von 3 bis 6 Jahren mit Ihrer Mutter zusammen gemacht? Und mit Ihrem Vater? Wie war das bei Ihren Kindern?“, „Was für Spiele haben Sie mit Ihren Geschwistern oder Ihren Freunden gespielt? Wie war das bei Ihren Kindern?“, „Haben Sie viel draußen gespielt? Wo und bis wieviel Uhr?“, „Hat es Ihnen im Kindergarten gefallen? Woran hatten Sie Freude? Was für Schwierigkeiten hatten Sie dort? War das bei Ihren Kindern auch so?“, „Was haben Sie im Kindergarten gelernt?“, „Haben Sie schon im Alter von 3 Jahren angefangen, etwas zu lernen, z. B. Schwimmen, Ballett, Klavierspielen? Was haben Sie gelernt? Wie lange? Wer hat das entschieden? Wie ist das bei Ihren Kindern?“, „Was halten Sie von einer Aufnahmeprüfung für private oder staatliche Grundschulen?“, „Wo und wann haben Sie angefangen, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen?“, „Haben Sie Ihrer Mutter schon als kleines Kind im Haushalt geholfen? Und Ihre Kinder?“, „Haben Sie bzw. Ihre Kinder viel ferngesehen oder Computerspiele gespielt?“, „Hatten Sie im Alter von 3 bis 10 Jahren viel Kontakt mit Tieren oder Insekten? Wo und bei welchen Gelegenheiten?“, „Was war für Sie in der Schule am wichtigsten? Lesen und Schreiben zu lernen? Mit anderen Schülern zusammen zu spielen? Sich einzufügen?“, „Wie haben Sie das Schulessen gefunden?“, „Haben Sie neben der Schule auch noch etwas gelernt? Hatten Sie daran Freude?“, „Sind Sie in der Schule mal schikaniert worden? Was haben Sie dagegen gemacht? Was für eine Rolle haben dabei Ihre Eltern, Ihr Lehrer und Ihre Freunde gespielt? Wie war das bei Ihren Kindern?“, „Hatten Sie Schwierigkeiten mit Lehrern? Was haben Sie dagegen gemacht?“, „Seit wann haben Ihre Kinder ein Funktelefon? Haben sich die Beziehungen in der Familie dadurch verändert?“, „Ab wann sollten die Kinder ein Funktelefon haben?“, „Wann haben Sie angefangen, zu einer Nachhilfschule zu gehen? Wer hat das entschieden? Wie war das bei Ihren Kindern?“, „Was sollte man in	

	einer Nachhilfeschule lernen? Wie sollte sich das Lernen in der Schule und in einer Nachhilfeschule zueinander verhalten?“, „Worauf haben Ihre Eltern besonders geachtet? Und Sie?“, „Waren auch Ihre Großeltern für Sie im Alter von 3 bis 10 Jahren als Gesprächspartner da? Und Verwandte oder Nachbarn?“, „Erinnern Sie sich manchmal daran, was Sie gemacht haben, als Sie 3/5/10 Jahre alt war? Was hat Ihnen Freude gemacht? Womit waren Sie unzufrieden?“ „Mit wem haben Sie oft gespielt? Mit Ihren Geschwistern? Mit Kindern in der Nachbarschaft? Mit Kindergarten- oder Schulfreunden? Mit Ihrem Haustier? Alleine?“, „Haben Sie sich manchmal mit ihnen gestritten? Haben Ihre Eltern oder Ihre Lehrer mit Ihnen geschimpft? Oder haben Sie selber eine Lösung für die Ursache des Streits gefunden? Waren Sie mit dieser Lösung zufrieden?“, „Wo haben Sie oft gespielt? In einem Park? Auf der Straße? Zu Hause?“, „Was wollten Sie mal werden?“	
	A. ohne Rollenspiel: 1.) das 1. Interview (4'): Frau Uesugi interviewt Herr Nasu (Interviewer). (13.30)	
10	2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare	
	5.) das 2. Interview (4'): Herr Ishimura interviewt Frau Hata (13.38)	
	6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik	
	B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.	
15	1.) kurzes Interview (3') : Herr Balk (Herr Fujiwara) interviewt Herr Sato (13.45)	
	2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)	
	5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (Herr Nasu) interviewt Herr Ishimura (13.55)	
20	6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik	
	<u>XII. Gespräche mit Rollenspiel</u> (14.05)	
	Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Balk am Samstagnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.	
25	A. Frau Balk ist aufgefallen, daß bei ihnen in der Nähe immer nur wenige Schüler nach der Schule noch draußen spielen. In einem Park, an dem sie fast jeden Tag vorbeikommt, sieht sie nachmittags nur noch wenige Schüler dort spielen, und die meisten von ihnen sitzen nur nebeneinander auf einer Bank und scheinen jeder mit seinem Computer beschäftigt zu sein. Das findet sie seltsam. Frau Honda hat dafür aber Verständnis. Sie sagt, viele japanische Schüler haben nach der Schule keine Zeit mehr, draußen zu spielen, weil sie dann schon etwas anderes vorhaben, z. B. Englisch, Kalligraphie oder Schwimmen zu lernen. Außerdem sei es für Kinder aus Sicherheitsgründen oder wegen Lämpproblemen immer schwieriger geworden, draußen zu spielen. Sie sagt auch etwas über Computerspiele, die Kinder alleine zu spielen scheinen, aber in Wirklichkeit sitzt ihr Partner daneben. Frau Balk sagt, wie das bei deutschen Schülern nach der Schule ist.	
30	1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Sato) und Frau Honda (Frau Uesugi) 2.) verbessern (14.05)	
	3.) Fragen dazu 4) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)	
	5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Herr Nasu) (14.15)	
	6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik	
40	B. Frau Balk und Frau Honda unterhalten sich weiter. Frau Honda beklagt sich darüber, daß ihr Yumi immer noch sehr wenig im Haushalt hilft. Sie bereut, daß sie ihr das nicht beigebracht hat, als sie klein war. Sie sagt aber, Yumi mußte immer so viel für die Schule lernen, daß sie für den Haushalt nicht viel Zeit hatte. Frau Balk sagt, daß Angelika und Elise angefangen haben, ihr im Haushalt zu helfen, als sie in den Kindergarten gegangen sind. Die beiden machen vieles im Haushalt schon alleine, und das mache ihnen auch Freude. Frau Balk findet das viel wichtiger, als viel in der Schule zu lernen.	
45	1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Herr Sato) 2.) verbessern (14.25)	
	3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)	
	5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Fujiwara) und Frau Honda (Frau Hata) 6.) verbessern (14.35)	
	7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik	
	<u>XIII. Monolog mit Rollenspiel</u> (14.45)	

Haruki ist 10 Jahre alt. Er ist in Tokio in einer öffentlichen Grundschule im 4. Schuljahr. Jetzt ist er auf dem Weg nach Hause. Er macht sich Gedanken über morgen. Morgen ist wieder die wöchentliche Klassenbesprechung, und vor einer Woche wurde beschlossen, morgen über die Verwendung des Fußballs zu sprechen, der der Klasse gehört. Viele beschwerten sich immer wieder darüber, daß ein Schüler, Natsuo, ihn immer für sich allein haben will und die anderen ihn überhaupt nicht bekommen. Natsuo ist Harukis bester Freund, und sie spielen und arbeiten immer zusammen. Die Sache mit dem Ball ist zwar ein Problem, über das man einmal sprechen muß, aber es bedrückt ihn, daß er morgen als Vorsitzender das Thema erläutern muß. Er fürchtet, daß er, wenn sich Natsuo über das Ergebnis ärgert, auch im Internet kritisiert würde, weil Natsuo das auch schon bei anderen Mitschülern gemacht hat.

- 1.) **kurzer Monolog** (2') von Haruki: (*Frau Uesugi*) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er noch sagen sollen?)
- 5.) **der ganze Monolog** (3') von Haruki: (*Herr Fujiwara*) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIV. Streitgespräche (15.05)
- Thema A:** Die Eltern sollten dafür sorgen, daß den Kindern klar wird, wofür sie sich interessieren. Sie sollten ihren Kindern Gelegenheit geben, vieles auszuprobieren. Kinder sollten schon im Alter von 3 Jahren anfangen müssen, z. B. montags Klavierspielen zu lernen, dienstags Ballett, mittwochs ein japanisches Musikinstrument zu spielen, donnerstags Malen und freitags mit dem japanischen Rechenbrett zu rechnen. Auf diese Weise können die Kinder herausfinden, was ihnen Freude macht.
- 1.) **1. Streitgespräch** (4'): C (dafür): *Frau Uesugi* – D (dagegen): *Herr Sato* (15.05)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **C** (40"): *Frau Hata*
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von **D** (30"): *Herr Fujiwara*
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern
- 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) **2. Streitgespräch** (4') E (dafür): *Herr Ishimura* – F (dagegen): *Herr Nasu* (15.25)
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **E** (40"): *Herr Sato*
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von **F** (30"): *Frau Uesugi*
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- Thema B:** Schulessen sollte man abschaffen. Um Kosten zu sparen, beauftragen viele Schulen eine Firma, ihnen das Schulessen zu liefern. Deswegen bekommen viele Schüler Essen, das schon vor einer Stunde fertig war, und wer das gekocht hat, sieht nie, was den Schülern besonders gut schmeckt. Oft sieht das Essen auch wenig appetitlich aus. Viele Schüler haben wenig Appetit. Das ist nicht gut für körperliche und geistige Gesundheit der Schüler. Außerdem leiden viele Schüler an einer Allergie, aber es ist schwer, beim Schulessen darauf Rücksicht zu nehmen.
- 1.) **1. Streitgespräch** (4') G (dafür): *Frau Hata* – H (dagegen): *Herr Fujiwara* (15.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **G** (40"): *Herr Sato*
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von **H** (30"): *Herr Ishimura*
- 8.) verbessern 9.) Fragen an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu
- 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) **2. Streitgespräch** (4') K (dafür): *Herr Nasu* – L (dagegen): *Frau Uesugi* (16.05)
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **K** (40"): *Frau Hata*
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von **L** (30"): *Herr Ishimura*
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)
- 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVII!

- a) „Was ist für die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren am wichtigsten? Und im Alter von 6 bis 10 Jahren?“; b) „Was sollten die Kinder im Kindergarten lernen?“; c) „Was sollten die Kinder in diesem Alter lernen?“; d) „Sollten die Kinder in diesem Alter vielerlei lernen, oder sollten sie sich auf etwas konzentrieren, damit sie vielleicht später in diesem Bereich besonders viel leisten können?“; e) „Wann sollten die Kinder anfangen, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen?“; f) „Was ist wichtig, damit die Kinder lernen, auf andere Rücksicht zu nehmen?“; g) „Was sollten die Kinder in der Schule lernen? Und zu Hause?“; h) „Worauf sollte man als Kind achten, damit man mit den anderen gut auskommt?“; i) „Was sollten die Kinder tun, wenn sie in der Schule schikaniert werden? Und im Internet?“; j) „Wie wirken sich Funktelefone auf die Beziehungen unter den Kindern aus? Auf die Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder? Und auch auf die Beziehungen in der Familie?“; k) „Was für einen Sinn hat es für Kinder, zu einer Nachhilfeschule zu gehen?“; l) „Was sollten die Kinder nach der Schule machen?“; m) „Was sollten die Kinder machen, wenn sie sich auf ihren Lehrer nicht verlassen können?“; n) „Was sollten die Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren außerhalb von der Schule lernen? Und wieviel Zeit sollten Sie dafür haben?“; o) „Was für einen Sinn hat das Schulessen für die Kinder?“; p) „Wann und wo sollten die Kinder ihre Hausaufgaben machen?“; q) „Was ist besser für die Kinder in diesem Alter, wenn die Eltern beide berufstätig sind, oder wenn sich der Vater oder die Mutter als Hausmann/Hausfrau um sie kümmert?“; r) „Sollte man Kindern immer die Wahrheit sagen? Ist es falsch zu sagen, daß Weihnachten der Weihnachtsmann kommt, oder daß auf dem Mond Kaninchen Reis stampfen? Ist Fantasie für Kinder wichtig?“; s) „Sollte man dafür sorgen, daß die Kinder schon früh selbständig und verantwortungsbewußt werden?“; t) „Sollten die Lehrer den Kindern helfen, vieles selber zu entdecken?“; u) „Sollte man den Kindern schon früh Gelegenheit geben, etwas im Haushalt zu tun?“

2.) Berichte (je 1'): „Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!“ (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (17.35)

- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen (17.40)

Vorschläge für die Diskussionen:

- a) Kindergärten und Kindertagesstätten oder Tagesmütter/Tagesväter
 b) öffentliche und private Grundschulen
 25 c) der Sinn der Aufnahmeprüfung an privaten und staatlichen Grundschulen
 d) der Sinn des Schwimmenlernens
 e) Fernsehen, Computerspiele und Funktelefone oder lieber Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und Lehrbücher?
 f) Haustiere
 g) Belohnung und Strafen
 30 h) Spiele in der Natur und Kontakte mit Tieren, Insekten
 i) Beziehungen zu den Geschwistern, zu den Eltern und zu Erziehern (Kinder bis zu 6 Jahren)
 j) Beziehungen zu den Geschwistern, zu den Eltern und zu Lehrern (Kinder bis zu 10 Jahren)
 k) Beziehungen zu Unbekannten (z. B. übers Internet) und Beziehungen zum anderen Geschlecht
 l) Schulunterricht und Hausaufgaben
 35 m) Waldorfschulen und selbständiges Lernen
 n) Spiele alleine, zu zweit, mit vielen anderen
 o) nach der Schule: Schulhort, Spiele mit anderen Kindern oder Nachhilfeschule
 p) der Sinn des Lernens in Nachhilfeschulen
 q) andere schikanieren in der Schule und im Internet
 40 r) die Rolle der Mutter und des Vaters
 s) der Einfluß von Großeltern, anderen Verwandten und Nachbarn
 t) die Entwicklung der Fähigkeit, sich einzufügen und auf andere Rücksicht zu nehmen
 u) Unterschiede bei der Entwicklung der Persönlichkeit zwischen Jungen und Mädchen
 v) Unterschiede zwischen deutschen und japanischen Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren
 45 w) Unterschiede zwischen deutschen und japanischen Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahre
 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Herr Fujiwara**) (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Frau Balk (**Herr Nasu**), **Frau Uesugi**, und **Herr Sato** (17.45)
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu

	7.) 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Frau Balk (Herr Nasu), Herr Ishimura und Frau Hata	(18.10)
	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : Herr Ishimura)	(18.35)
	12.) Kommentare dazu	
5	13.) 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30'): Herr Nasu , Herr Fujiwara und Frau Hata . .	(18.40)
	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVII. verschiedenes</u>	(19.20)
	1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges	
	<u>XVIII. Kommentare und Kritik</u>	(19.25)
10	1.) Kommentare (je 1') 2.) verbessern	
	<u>XIX. sonstiges</u>	(19.45)

Tokio, den 17. 12. 2019

15

20

m. Uesugi

Mayumi Uesugi

Keiko Hata